WANDERWEGE IN ZELL AM SEE

50 | SCHMITTENWANDERWEG
Ausgangspunkt für diesen Wanderweg ist hinter der Talstation des cityXpress. Zuerst folgt der Wanderweg der Köhlergrabenpromenade um nach wenigen hundert Metern links abzuzweigen. Ab hier verläuft die Wegführung auf einem schmalen, gut begehbaren Steig bis zur Ebenbergalm, dahinter durch den Wald bis hinauf zur Bergstation des cityXpress. Ab hier geht es fast ausschließlich in offenem Gelände, quasi parallel zum Schmittenhöhenweg (Nr. 58) immer „mehr oder weniger" entlang der Skipiste bis hinauf auf den Gipfel.
Schwierigkeit: ■ | 4 h | 1.191 Hm | 8 km

51 | AREITWEG
Ausgangspunkt ist die „Dorfschenke" in Schüttdorf. Anfangs geht es auf dem alten Areitweg schnell bergwärts. Die Schoberalm lädt bereits hier zur Jause. Nach dreifacher Querung des Güterweges geht es diesen entlang bis zu einem Waldsteig, welcher auf 1.400 m und somit zur Areitalm führt. Von nun an geht es ausschließlich auf gut begehbaren Güterwegen bis zum Glocknerhaus (1.601 m), wo der Areitweg in den Schmittenhöhenweg einmündet.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 863 Hm | 5 km

51A | AREITSTEIG
Der Wanderweg startet bei der Talstation areitXpress, danach über die Areitwiese und mündet in den Wanderweg Nr. 51 Areitweg. Für den Rundweg 30 m der Asphaltstraße folgen, danach rechts abbiegen, den Schüttbach überqueren und weiter zum Keilbergweg e.
Schwierigkeit: ■ | 1,5 h | 150 Hm | 3 km

52 | EBENBERGALMWEG
Ausgangspunkt ist die „Dorfschenke" in Schüttdorf, dann bergwärts auf der Straße Richtung Keilberg, Abzweigung Richtung Hotel Alpenblick Schüttdorf möglich oder nach ca. 15 min an der dritten Kehre führt Sie der Weg Nr. 52. Oder durch den Wald Richtung Zell am See vorbei beim Bergheim zur Ebenbergalm. Talwärts gelangen Sie in ca. 30 min nach Zell am See Zentrum.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 250 Hm | 4,5 km

53 | SEESPITZ-ZAUNLÜCKENSTEIG
Kurz nach dem Beginn der Nikolaus Gassner Promenade über der Tunnelausfahrt Seespitz in Schüttdorf zweigt der Seespitz-Zaunlückensteig ab. Zuerst geht's bergwärts auf einem breiten, aber steilen Güterweg, der weiter oben auf einen schmalen Wanderweg übergeht. Nach ca. 40 Min erreicht man den Entwies Hof. Hier verläuft der Wanderweg ein kurzes Stück auf dem asphaltierten Güterweg Keilberg bis zum Huber Hof. Zirka 300 m weiter zweigt der Seespitz-Zaunlückensteig rechts ab und verläuft steil bergauf. Nach ungefähr 50 min ist der Plettsauberg Rundwanderweg erreicht. Diesem folgend ist es ein Katzensprung zur Bergstation des cityXpress.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 558 Hm | 3,5 km

54 | NIKOLAUS GASSNER PROMENADE
Diese kurze und durchaus auch kinderwagentaugliche Promenade verläuft vom Tunnelportal Seespitz in Schüttdorf bis zum Hotel Berner in Zell am See. Durch die Wegführung an der Westseite des Zeller Sees ist diese Promenade vor allem an heißen Sommernachmittagen zu empfehlen.
Schwierigkeit: ■ | 20 min | 27 Hm | 1 km

55 | RUNDWANDERWEG PLETTSAUKOPF
Ausgehend von der Bergstation des cityXpress handelt es sich hierbei um eine leichte Rundwanderung mit wenig Höhendifferenz. Der Wanderweg ist durchgehend sehr gut begehbar und führt rund um den Speicherese und zum Erlebnisspielplatz Plettsauteich. Neben Spielen und Plantschen mit Wasser, kann man am Plettsauteich auch so richtig gut faulenzen, relaxen und einfach nur die fabelhafte Aussicht genießen.
Schwierigkeit: ■ | 40 min | 58 Hm | 2 km

56 | ERLEBNISWANDERWEG „SCHMIDOLINS FEUERTAUFE
„Schmidolins Feuertaufe" erzählt die Geschichte wie der Schmitten-Drache „Schmidolin" zu einem feuerspeienden Drachen wird. Entlang des interaktiven Erlebniswegs sind zahlreiche Feuerstelle versteckt. Diese benötigt der Drache um die Kunst des Feuerspeiens zu erlangen. Wer sie sammelt, hilft Schmidolin zu einem richtigen Drachen zu werden. Allerdings sind Feuerstelle nicht so leicht zu entdecken. Spannende, kindergerechte Aufgaben entlang des Weges sind zu lösen. Zur Orientierung dient ein Abenteuerpass – erhältlich an den Talstationen des areit- und cityXpress sowie im E-Motocross Park. Wer den Abenteuerpass zum Schluss dort wieder abgibt, erhält eine Urkunde. Der Weg kann in drei Varianten (Mini/Midi/Maxi) gewandert werden. Er ist sowohl von der Bergstation areitXpress als auch cityXpress erreichbar. Von der Bergstation des cityXpress ausgehend steigt der Weg zuerst in Serpentinen über offenes Almgelände leicht an und führt dann in den Wald. Bereits nach wenigen Minuten erreicht man die erste Station des Erlebniswanderweges. Unweit der Bergstation areitXpress geben coole Kids und Erwachsene in Österreichs höchstgelegenem „E-Motocross Park" auf Elektro-Bikes Gas. Einkehrmöglichkeit: AreitLounge.
Schwierigkeit: ■ | 1-3 h | 81 Hm | 1,3 km

57 | EBENBERGALMSTEIG
Der Ebenbergalmsteig ist mit nur 900 m ein kurzer, aber steiler Steig. Er beginnt in der Nikolaus Gassner Promenade, wenige Meter links vom Hotel Berner und geht durch die Unterführung Skiwiese. Er endet nach ca. 200 Hm bei der Ebenbergalm mit traumhaftem Blick auf die Stadt und den Zeller See.
Schwierigkeit: ■ | 40 min | 209 Hm | 0,9 km

58 | SCHMITTENHÖHENWEG
Von der Talstation cityXpress ausgehend verläuft der Schmittenhöhenweg parallel zur Köhlergrabenpromenade. Kurz vorm ehemaligen Gasthof Köhlergraben zweigt der Schmittenhöhenweg von der Köhlergrabenpromenade ab und folgt einem breiten Forstweg. Wir empfehlen allerdings 500 m nach dem Gasthof Köhlergraben auf den Weg Nr. 50 zu wechseln. Bis zur Mittelstation schlängelt sich der Weg in 8 Kehren durch den Wald, wobei immer wieder die Skiabfahrt gestreift oder gequert wird. Ab der Mittelstation verläuft der Schmittenhöhenweg fast ausschließlich in offenem Gelände.
Schwierigkeit: ■ | 4 h | 1.191 Hm | 9 km

58A | KÖHLERGRABENPROMENADE
Die Köhlergrabenpromenade erstreckt sich von der Talstation des cityXpress über einen leicht ansteigenden, durchgehend sehr gut begehbaren Weg, bis zum ehemaligen Gasthaus Köhlergraben.
Schwierigkeit: ■ | 40 min | 159 Hm | 1,3 km

59 | BREITENBACHPROMENADE
Leichte, kurze und schattige Promenade im Talschluss vom trassXpress im Rundweg zum ehemaligen Gasthaus Köhlergraben.
Schwierigkeit: ■ | 30 min | 81 Hm | 1,8 km

60 | SONNBERGPROMENADE
Start ist bei der Bergstraße, kurz nach der großen Kurve, zweigt die Sonnbergpromenade von der Dr. Müller Promenade ab. Sie verläuft zuerst entlang der asphaltierten Sonnbergstraße bis zum Sonnberg. Von hier geht's über das Steingut auf einen schmalen, anspruchsvoll begehbaren Waldsteig weiter, der nach wenigen sehr anspruchsvollen Metern in einen breiten Güterweg mündet und bis zur Talstation der Schmittenhöhebahn führt.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 262 Hm | 3,6 km

61 | DR. MÜLLER PROMENADE
Startpunkt der Dr. Müller Promenade ist das Hotel Stadt Wien. Die Promenade ist anfangs etwas steiler, anschließend aber verläuft sie mit gemäßigtem Gefälle vorbei an Wohnhäusern, danach entlang am Wanderweg bis Emlod. Sie ist durchgehend sehr gut begehbar und bietet fantastische Ausblicke auf den Zeller See.
Schwierigkeit: ■ | 20 min | 30 Hm | 1,3 km

61A | PFEFFERSTEIG
Steile Abkürzung zum Pfefferbauer.
Schwierigkeit: ■ | 15 min | 80 Hm | 0,6 km

62 | BADHAUSKOPFWEG
Der Badhauskopfweg verläuft über den Güterweg Einöd bis zur Jausenstation Pfefferbauer. Weiter geht's auf einem Waldweg, der später in eine breite, gut begehbare Forststraße mündet. Entlang diesem Weg erreicht man den Sonnberg.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 241 Hm | 3 km

63 | HOCHFALLECKSTEIG
Ein Forstweg führt von der Sonnbergpromenade über das Bergrestaurant Jaga-Alm/Hochfalleck und weiter über einen Steig zum Sonnkogelweg.
Schwierigkeit: ■ | 40 min | 227 Hm | 0,9 km

64 | SONNKOGELWEG
Ausgehend vom Parkplatz der Schmittenhöhebahn im Talschluss des Schmittentales geht es auf einem durchgehend gut begehbaren Weg vorbei am AlpineResort Zell am See. Schnell gewinnt man an Höhe und bald tun sich auch schon die ersten Ausblicke auf Zell am See und den Zeller See auf, der einem buchstäblich zu Füßen zu liegen scheint. Nach ca. 30 min. Gehzeit erreicht man das Berghotel Jaga-Alm und nach weiteren 60 min. und einigen Serpentinen das Berghotel Blaickner's Sonnalm (neben Bergstation Sonnalmbahnen). Nach mehreren Kehren ist die in der Senke zwischen Sonnkogel und Warnkrautkopf gelegene Schmiedhofalm erreicht. Der Sonnkogel ist bereits in Sicht und nur mehr 40 min.entfernt. Etwas oberhalb der Sonnalm kann man auch über den Sonnkogelsteig Nr. 65 den Sonnkogel erreichen. „Schmidolins Sonnenreich" mit Aussichtsplattform und Spielstationen.
Schwierigkeit: ■ | 3 h | 896 Hm | 6,3 km

65 | SONNKOGELSTEIG
Auf dem Sonnkogelweg, etwas oberhalb der Blaickner's Sonnalm, beginnt der Sonnkogelsteig der direkt zum Sonnkogel führt. Der Steig schlängelt sich in mehreren Kehren durch den Wald und quert öfters die Skiabfahrt.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 410 Hm | 2,1 km

66 | SAGENWANDERWEG „MYSTISCHER WALD"
Der mystische Wald nimmt Wanderer mit auf eine erlebnisreiche Reise in die Welt der Sagen. Zahlreiche Stationen entlang des Waldweges sind ein sagenhaftes Erlebnis für die ganze Familie. Gestartet wird bei der Bergstation der Sonnkogelbahn. Der Weg führt zum größten Teil bergab durch den Wald bis zum Endpunkt, der Schmiedhofalm. Dort lässt der Erlebnisspielplatz die Herzen der Kids höherschlagen.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 20 Hm | 1,2 km

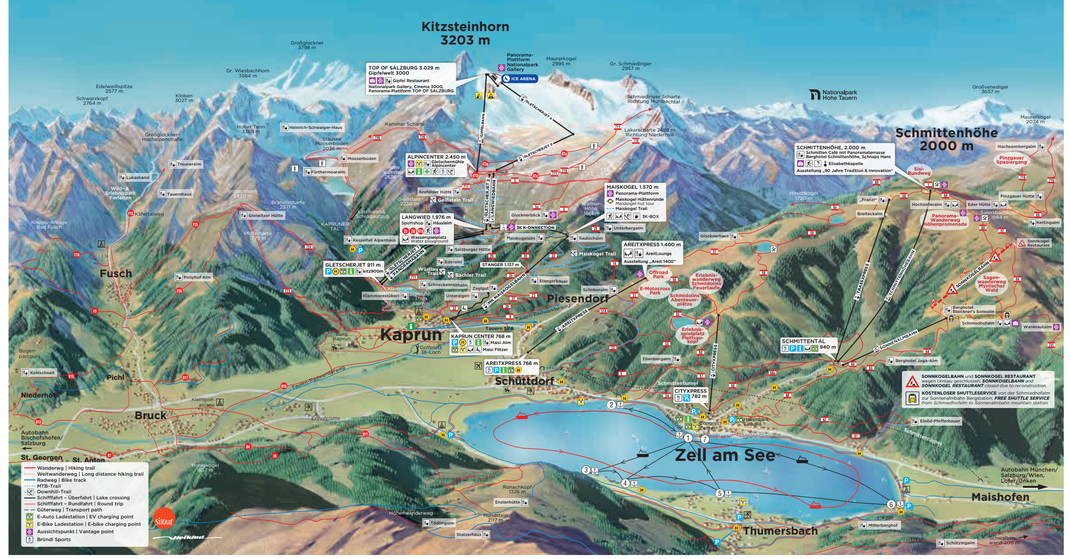
67 | KAMMWEG ÜBERS SALERSBACHKÖPFL
Der Kammweg verläuft ausgehend von der Schmittenhöhe parallel zum Erlebnisweg Höhenpromenade über den Bergrücken vorbei an der Hochzellералm, durch die Gratsenke, aufs Salersbachköpfl nach Norden bis zum Sonnkogel. Kombiniert mit dem Erlebnisweg Höhenpromenade ergibt sich daraus der große Panoramaweg.
Schwierigkeit: ■ | 40 min | 73 Hm (retour 200 Hm) | 2,2 km

68 | ERLEBNISWEG HÖHENPROMENADE
Ausgehend von der Schmittenhöhe (alternativ Sonnkogel) verläuft der Erlebnisweg Höhenpromenade unterhalb des Kammes vorbei an der Hochzeller Alm, der Gratsenke und dem Salersbachköpfl bis zum Sonnkogel (alternativ Schmittenhöhe). Entlang der Höhenpromenade befinden sich zahlreiche Schautafeln, Aussichtsplattformen, Aussichtsfernrohre und Spielestationen. Beim Sonnkogel befindet sich ein Spielplatz.
Schwierigkeit: ■ | 40–50 min | 49–176 Hm | 2,4 km

69 | PFAFFENKENDELSTEIG
Der Pfaffenkendelsteig ist ein alter Jägersteig, der durch die geschützte Waldlage vor allem an heißen Tagen zu empfehlen ist. Er ist eine reizvolle Variante zum Abstieg von der Schmittenhöhe zum cityXpress. Der Einstieg des Steigs ist etwas unterhalb des Gipfels der Schmittenhöhe am Pinzgauer Spazziergang, oberhalb der Kettingalm. Am Ende des wildromantischen Steigs erreicht man den Areit- bzw. Schmittenhöhenweg. Beide Wege führen zu den Bergstationen der Seilbahnen areitXpress und cityXpress oder vorbei an den Bergstationen weiter ins Tal.
Schwierigkeit: ■ | 30 min | 48 Hm | 1,5 km

719 | PINZGAUER SPAZIERGANG
Der Pinzgauer Spaziergang ist einer der schönsten Höhenwege der Ostalpen mit berauschender Aussicht auf die schneebedeckten Gipfel der 3.000er in den Hohen Tauern. Während der ganzen Tour liegt das ca. 1.000 m tiefer liegende Salzachtal zu Füßen. Darüber ragen bekannte Gipfel wie der Großglockner, das Kitzsteinhorn, die Granatspitze, der Sonnblick und der Großvenediger in die Höhe.

Ausgang Schmittenhöhe – Elisabethkapelle – Kettingtörl – Pinzgauer Hütte – entlang des Hahnkopfliftes – Kettingkopf – unterhalb des Kamms entlang – Hochsonnbergalm (bewirtschaftet) Weg zum Rohrertörl – unterhalb des Niederen Gernkogels – Wegtafel (Abstieg über Rohrerberg ins Salzachtal nach Niedernsill) – in nordwestlicher Richtung zur Kammerscharte – vom Niedernsiller Hochsonnberg erreicht man das Klingertörl – nach Norden die Abzweigung zum Seetörl – entweder abzweigend zur Hacklbergalm nach Hinterglemm absteigend – oder entlang des Kammes des Salzachkogels und Stemmerkogels zum Schattberg – Abfahrt mit der Schattbergbahn-Ost nach Saalbach.
Schwierigkeit: ■ | 6 h
Weitere Möglichkeiten: Wanderung vom Klingertörl weiter bis zum Medalkogel und Abstieg nach Uttendorf oder für ausdauernde Wanderfreunde kann man auch der Pinzgauer Spaziergang erst bei der Bürglhütte (Übernachtungsmöglichkeit) – Abstieg nach Stuhlfelden. Röhrertörl: ca. 2,5 h, Abstieg nach Piesendorf: ca. 3,5 h, Abstieg nach Niedernsill: ca. 6 h, Klingertörl: 5 h, Abstieg nach Uttendorf: ca. 8 h, Schattberg: ca. 6 h, Abstieg nach Hinterglemm: ca. 9 h, Bürgl Hütte: ca. 10 h



WANDERWEGE IN THUMERSBACH

80 | HUNDSTEINWEG
Ausgangspunkt ist beim Talschluss Thumersbach (1.030 m, Parkmöglichkeit). Man quert den Thumersbach über eine große Viehsperre und geht bergwärts über das Rupertihaus (1.663 m) zum Hundstein (2.117 m).
Schwierigkeit: ■ | 5 h | 1.080 Hm | 5,5 km
Geübte Wanderer können auch am Thumersbacher Dorfplatz starten. Über Wiesenwege geht's durch das malerische Loibldorf, vorbei an Bauernhöfen bis zum Talschluss von Thumersbach. Weiter auf Waldweg bzw. Steig zum Talschluss (1.030 m).
Schwierigkeit: ■ | 4 h | 1.350 Hm | 9,6 km

81 | SCHÖNWIESKOPFWEG
Ausgangspunkt ist ist beim Talschluss Thumersbach (1.030 m, Parkmöglichkeit). Man quert den Thumersbach über eine Viehsperre und geht weiter bergwärts, quert links den Grinnbach und Taubenbach über zwei kleine Brücken. Weiter auf einem teils steilen Waldsteig, vorbei an der Sommeralm (nicht bewirtschaftet), zu einem schönen Rastplatz mit traumhafter Aussicht. Anschließend führt der Forstweg zur Zenzalm (nicht bewirtschaftet). Von dort über einen Almboden weiter auf breitem Bergrücken zum Gipfel (1.994 m).
Schwierigkeit: ■ | 3 h | 964 Hm | 4,5 km
Alternativ dazu kann man auch am Thumersbacher Dorfplatz starten. Über Wiesenwege geht's durch das malerische Loibldorf, vorbei an Bauernhöfen bis zum Talschluss von Thumersbach.
Schwierigkeit: ■ | 4 h | 1.234 Hm | 8 km

82 | SCHWALBENWANDWEG
Ausgangspunkt ist der Berggasthof Mitterberg. (1.200 m). Parkmöglichkeit für Wanderer ist oberhalb des Mitterberghofes (kostenpflichtig). Man startet am Güterweg, nach ca. 800 m geht's bei einer Abzweigung in den Wald. Über den schmalen Waldsteig kommt man in größere Höhen, sobald man aus dem Wald herauskommt, kann man schon den Gipfel (2.011 m) sehen.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 810 Hm | 5,5 km
Man kann die Wanderung auch am Thumersbacher Dorfplatz starten. Durch das Loibldorf, anschließend vorbei am Reithgut geht es hinauf zum Mitterberghof.
Schwierigkeit: ■ | 3,5 h | 1.249 Hm | 7,5 km

83 | UNTERER SCHWALBENWANDWEG
Alternative zum Schwalbenwandweg. Gestartet wird vom Berggasthof Mitterberghof. Von dort gibt es die Möglichkeit, auf einer breiten Forststraße, an der Schützingalm vorbei, auf die Schwalbenwand zu gelangen. Der Weg mündet unterhalb des Maishofner Kreuzes in den Schwalbenwandweg ein.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 513 Hm | 5,3 km

84 | THUMERSBACHER-KAMMWEG
Startpunkt ist der Thumersbacher Dorfplatz. Über die Thumersbacher Höhenpromenade, den Güterweg Erlberg und einen Waldsteig erreicht man schnell die Erlanzmühle. Von hier aus geht es auf einem breiten Forstweg vorbei am Hahneckkogel, Breiter Kopf, Schafkopf zum Hochmoor. Kurz nach dem Erreichen der Waldgrenze in ca. 1.800 m Höhe ist auch schon der Hundstein zu sehen.
Schwierigkeit: ■ | 4 h | 1.150 Hm | 11,7 km

85 | WALDHEIMWEG
Vom Talschluss aus erstreckt sich der Wanderweg entlang einer ausgebauten Forststraße und stellt die Verbindung des Thumersbacher Talschlusses mit dem Thumersbacher Kammweg her.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 223 Hm | 5 km

86 | BERGBAUERNWEG
Dieser Weg stellt die Verbindung zwischen dem Schwalbenwandweg und dem Hundstein- bzw. Schönwieskopfweg dar. An der Abzweigung unterhalb des Mitterberghofes rechts halten, in Richtung Hochschleipf. Zuerst auf Forstweg und kurz hinter dem Hochschleipfgut auf einem Steig bergab bis man auf den Hundstein- bzw. Schönwieskopfweg stößt.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 279 Hm | 2,2 km

87 | SCHWALBENWAND-KAMMWEG
Wunderschöne Kammwanderung ausgehend von der Schwalbenwand. Der Steig schlängelt sich dem Kamm entlang über den Schönwieskopf bis zum Hundstein.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 263 Hm | 4,1 km

88 | UNTERER SCHWALBENWAND-KAMMWEG
Alternative zum Schwalbenwand-Kammweg. Der Weg verläuft unterhalb des Schönwieskopfes und trifft unterhalb der Schwalbenwand den Unteren Schwalbenwandweg.
Schwierigkeit: ■ | 40 min | 90 Hm | 2,3 km

89 | ERLHOFPLATTENWEG
Ausgehend vom Thumersbacher Kammweg verläuft der Weg zuerst auf einer Forststraße und anschließend auf einem Steig bis zur Erlhofplatte. Von dort auf einem breiten Forstweg auf 1.400 m Höhe bis man wieder auf den Thumersbacher Kammweg trifft.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 590 Hm | 4,2 km

90 | THUMERSBACHER HÖHENPROMENADE UND „GUESTBOOK"- THEMENWEG
Vom Thumersbacher Dorfplatz ausgehend, weiter zum Kindergarten, verläuft der Weg teilweise durch den Wald in Richtung Grafleiten mit wunderbaren Ausblicken auf den Zeller See. Entlang des wunderschönen Waldweges erfahrt man 7 Stationen von bedeutenden Persönlichkeiten, die ihre Spuren in Zell am See-Kaprun hinterlassen haben.
Schwierigkeit: ■ | 30 min | 110 Hm | 1,8 km

91 | WALDPROMENADE
Vom Thumersbacher Dorfplatz ausgehend über einen Waldweg bzw. Waldsteig der rechten Talsteite entlang.
Schwierigkeit: ■ | 30 min | 79 Hm | 1,2 km

92 | ZUSTIEG MAISHOFNER HÖHENWEG
Startpunkt ist der Thumersbacher Dorfplatz, durch das Loibldörfl bis zur Abzweigung zur Höhenpromenade nach Maishofen.

SPAZIERWEGE

a | GRAFLEITENWEG
Startpunkt Hotel Erlhof. Am asphaltierten Güterweg Grafleiten geht es in 4 Serpentinen bis zum ehemaligen Gasthof. Weiter führt ein Steig über die Felder bis zum Thumersbacher Kammweg.
30 min | 206 Hm | 1,6 km

b | MITTERBERGWEG
Parkmöglichkeit an der Ronachkopf Talstation in Thumersbach. Der Weg ist durchgehend bis zum Mitterberghof asphaltiert und weist eine gleichmäßige Steigung auf. Wahlweise über Waldsteige.
1 h | 361 Hm | 3 km

c | ERLBERGWEG
Startpunkt ist der Thumersbacher Dorfplatz. Weiter zum Kindergarten, auf dem asphaltierten Erlbergweg zur Enzianhütte. Erst im oberen Teil des Weges eine kurze Schotterpassage.
1,5 h | 496 Hm | 4,7 km

e | KEILBERGWEG
Startpunkt Dorfschenke in Schüttdorf. Am Schüttgut zweigt der Weg vom Areitweg rechts ab und schlängelt sich auf asphaltiertem Untergrund hinauf bis zum Hubgut. Ab hier geht es auf einem sehr gut begehbaren Wanderweg weiter bis zur Schoberalm.
1 h | 240 Hm | 3,6 km

f | BRUCKBERGWEG
Ein klassischer Spazierweg. Beginnend in der Nähe des Gasthofes Tauernstüberl (gegenüber Golfplatz.). Der Weg ist durchgehend asphaltiert und weist keine großen Steigungen auf. Auf der Schoberalm wird man mit einem fantastischen Blick ins Tal belohnt.
50 min | 289 Hm | 2,9 km

g | GÜTERWEG EINÖD
Ausgehend vom Friedhof in Zell am See geht's auf durchgehend asphaltierter Straße zuerst durch ein Wohngebiet und anschließend auf dem Güterweg Einöd zur Jausenstation Pfefferbauer.
30 min | 141 Hm | 0,7 km

h | SEEPROMENADE
Auf der Seepromenade ist es möglich den Zeller See komplett zu umrunden. Der Westteil der Promenade verläuft fast ausschließlich direkt neben dem Seeufer. Im südlichen Teil führt der Weg über den Thomas Bernhard Weg durch das Naturschutzgebiet. Der östliche Teil der Promenade führt auf einem Gehsteig entlang der Seeuferstraße. Empfehlenswert ist, Wechseln Sie auf der Thumersbacher Seite in die Thumersbacher Höhenpromenade Nr. 90.
3 h | Kaum Höhenunterschied | 11,1 km

i | HOFMANNSTHALSTRASSE
Die Hofmannsthalstraße (befindet sich gegenüber vom Yachtclub Zell am See) ist eine kurze, aber aufgrund der Landschaft sehr reizvolle Promenade. Das Schloss Prielau, 1452 erstmals urkundlich erwähnt, beherbergt ein vielfach ausgezeichnetes Hauben Restaurant.
20 min | 1 km

j | PORSCHE ALLEE
Von der Seniorenwohnanlage in Schüttdorf weg verläuft der Spazierweg Porsche Allee entlang der gleichnamigen Straße.
20 min | Kein Höhenunterschied | 1,4 km

k | TALWANDERUNG ZELL AM SEE NACH KAPRUN
Startpunkt sind die Porsche Reitanlagen, entlang der Porsche Allee in Richtung Bruck bis zur Bahnunterführung. Das SAFE Betriebsgelände umrunden (Safestraße), gleich nach der Brücke nach rechts abzweigen und entlang der Salzach nach Kaprun.
1,5 h | Kein Höhenunterschied | 7,8 km

l | GEH- UND RADWEG FISCHHORN
Ausgehend von der Porsche Reithalle umrundet der Spaziergang das Naturschutzgebiet Zeller See Süd – Themenweg Wiesen-König-Reich bis zum Campingplatz Panorama Camp.
1 h | 4,9 km

m | GEHWEG PINZGAUERBAHN
Der Weg beginnt bei der Kitzsteinhornstraße und führt entlang der Pinzgauerbahn bis Zellermoos. Spazierweg!
30 min | 2 km

n | GEHWEG FLUGPLATZSTRASSE
Der Weg verläuft entlang der Flugplatzstraße. Ab der Salzachbrücke kann man am Spazierweg k bis Kaprun weiterwandern.
20 min | 1 km

WANDERWEGE IN KAPRUN

2C | ALMROSENWEG (RUNDWANDERWEG)
Der kurze Rundweg startet bei der Häuslalm und führt vorbei an einer mit Almrosen bedeckten Hügellandschaft, saftig-grünen Almwiesen mit sprudelnden Bächen und wieder zurück zum Ausgangspunkt am Langwiedboden.
Schwierigkeit: ■ | 15 Hm | 450 m

2D | HÄUSLALMWEG (RUNDWANDERWEG)
Der leichte Rundweg beginnt bei der Häuslalm und führt über hügeliges Gelände durch üppige Almrosenwiesen an alten Hirtenruine vorbei und entlang des Grubbaches durch eine wunderschöne Naturlandschaft wieder zurück zum Ausgangspunkt.
Schwierigkeit: ■ | 41 Hm | 1,5 km

5 | ALEXANDER ENZINGER-WEG
Auffahrt mit der Gletscherbahn bis Alpincenter 2.452 m (die Wanderung kann auch bei der Station Langwied, Häuslalm 1.976 m gestartet werden) Start Alpincenter: Vom Alpincenter der Beschilderung folgen in Richtung Krefelder Hütte und im weiteren Verlauf über Stangenhöhe 2.212 m – Schoppachhöhe 2.069 m. Von hier aber steigen zum Alpengasthaus Glocknerblick und weiter talwärts über den Weg Nr. 25 oder Nr. 33.
Schwierigkeit: ■ | 6 h | 350 Hm | 15,4 km
Alternativ bis Maiskogel 8,5 km | 4 h + MK Maiskogelbahn

5A | GRUBALMKARWEG
Auf einer Höhe von 1.950 m zweigt der Weg vom Krefelderweg 711 in nordwestlicher Richtung ab, oberhalb der Staumauer vorbei an der Langwiedseilbahn. Bei der Häuslalm geht's leicht ansteigend über ein Hochmoor zu einem kleinen Berggraben. Weiter geht's in westlicher Richtung in Serpentinen bergwärts bis auf eine Höhe von ca. 2.240 m, wo man auf den Alexander Enzinger Weg trifft. Von hier aus geht's in südöstlicher Richtung zum Maiskogel und weiter nach Kaprun.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 290 Hm | ca. 1 km

11 | GROSSENTALWEG
Bei der Schulstraße beginnend, bergwärts entlang der Schaufelbergstraße bis zur ersten Kehre. Geradeaus weiter an den Bauernhöfen Ortlehen und Großental vorbei. Bei Großental endet die asphaltierte Straße und auf einem Schotterweg gelangt man über den Menggraben nach einigen Kurven nach Kaprun Süd.
Schwierigkeit: ■ | 34 Hm | 4,2 km

12 | MURLEHENWEG
Bei der Burg Kaprun zweigt der Guggenhöhenweg Nr. 30 von der Schlossstraße rechts ab. Diesem Weg folgt man bis zu einer Quellfassung auf freiem Gelände. Hier scharf nach links wenden. An der Quellfassung vorbei über eine Wiese kommt man zu einem Güterweg. Auf diesem wandern wir durch Wiesen und Waldgelände hinunter nach Mayreinhöen vor der Salzachbrücke links über den Tauernradweg zurück nach Kaprun.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 120 Hm | 1,3 km

13 | WÜSTLAUWEG ZUM ALPENHAUS KESSELFALL
Der Wüstlau-Spazierweg zweigt vom Klammweg Nr. 17 beim Steg am Ende des Klammsees ab und führt von hier bis zur Jetzbachbrücke. Der Weg führt rechts der Ache bis zur Wüstlaubrücke, und ab dort auf der linken Seite entlang des Radweges bis zur Gletscherbahn, wo die Ache überquert wird. Auf der rechten Seite geht es dann 300 m taleinwärts, nun quert man wieder über einen Steg auf die linke Achenseite. Weiter führt der Weg nach Ebenwald bis zum Limbergstollen, hier wird erneut die Ache gequert. Der Weg schlängelt sich rechts ansteigend durch Buchen und Ahorne zum Alpenhaus Kesselfall. Ca. 150 m unterhalb des Kesselfalls überquert man eine schmale Straße, steigt einige Meter ab und vor dem Wanderer tut sich die wunderschöne Kesselfallklamm auf, die zu den Naturschönheiten des Kapruner Tales zählt.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 282 Hm | 6,7 km

14 | SALZACHWEG
Vom Bauhof Kaprun wandert man in der Fließrichtung rechts der Kapruner Ache bis zur Salzach hinunter. In der Fließrichtung rechts am Salzachufer führt ein sehr bequemer Weg bis zur Salzachbrücke. Retour wieder den selben Weg.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 3,8 km

15/15A | BÜRGKOGELSTEIG
Nach ca. 15 min. auf dem Klammweg 17 zweigt man beim Hinweisschild „Bürgkogelsteig" links ab. Dieser Weg schlängelt sich in einigen Serpentinen durch schattigen Mischwald am Nordhang des Bürgkogel zum obersten Plateau hinauf. Der Bürgkogel ist ein sehr schöner Aussichtspunkt im Kapruner Tal und zählt zum ältesten Besiedlungsgebiet von Kaprun (Naturhistorischer Weg – Fundstätten aus der frühesten Besiedlung im Kapruner Tal). Absteigen kann man auf der Ostseite oder Süd-West Richtung Klammsee, von wo der Weg steil abwärts zum Ausgangspunkt führt.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 164 Hm | 1,7 km

16 | BRUNNWIESENWEG
Vom Ortszentrum gehen wir Richtung Burg Kaprun. An der Kreuzung Peter Buchner Straße – Häuslhofstraße zweigt der Brunnwiesenweg links ab. Über das Kapruner Moos kommen wir bis zur Salzach, wo von links der Salzachweg einmündet (Rückweg nach Kaprun möglich). Folgen wir dem Brunnwiesenweg, erreichen wir die Salzachbrücke. Retour den selben Weg oder über den Tauernradweg.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 4,2 km

17 | KLAMMSEE (NATURKUNDLICHER RUNDWANDERWEG)
Vom Krafthaus Hauptstufe führt der Weg über den Achensteig auf die linke Seite. Entlang der Ache zum Eingang der Sigmund Thun Klamm. Der Holzsteig durch die Sigmund Thun Klamm ist nur im Sommer geöffnet (Eintritt). In leicht ansteigenden Serpentinen erreicht man die Straße und weiter über die Belinzky-Brücke. Man bleibt auf der rechten Seite der Klamm, kommt am Gebäude der Eigenbedarfsanlage vorbei und wandert bis zum Ende des Sees. Hier steht ein Kiosk mit einer WC-Anlage, nun überquert man den Steg und gelangt auf die linke Seite des Sees. Der Weg führt wieder talauswärts, vorbei an naturkundlichen Schautafeln, an Feuchtbiotopen, hin zu einer Gletschermühle. Dann geht es hinunter in die Klamm, hier wird die Ache wieder überquert. Auf der rechten Seite kommt man nach ca. 100 m zur Straße, auf der man wieder den Ausgangspunkt erreicht.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 54 Hm | 2,8 km

17A | SCHNECKENREITHWEG
Eine weitere Möglichkeit stellt der Schneckenreith-Weg 17a dar. Beim taleinwärtigen Spaziergang zweigt der Weg ca. 100 m nach dem Klammweg leicht ansteigend rechts ab. Er führt durch Wald- und Strauchbestand bis zur Almwirtschaft Schneckenreith. Von hier aus kann man wieder zur Jetzbachbrücke gelangen, oder über den Jetzbachstensteig 29 zum Glocknerblick wandern.
Schwierigkeit: ■ | 30 min. | 236 Hm | 4,4 km

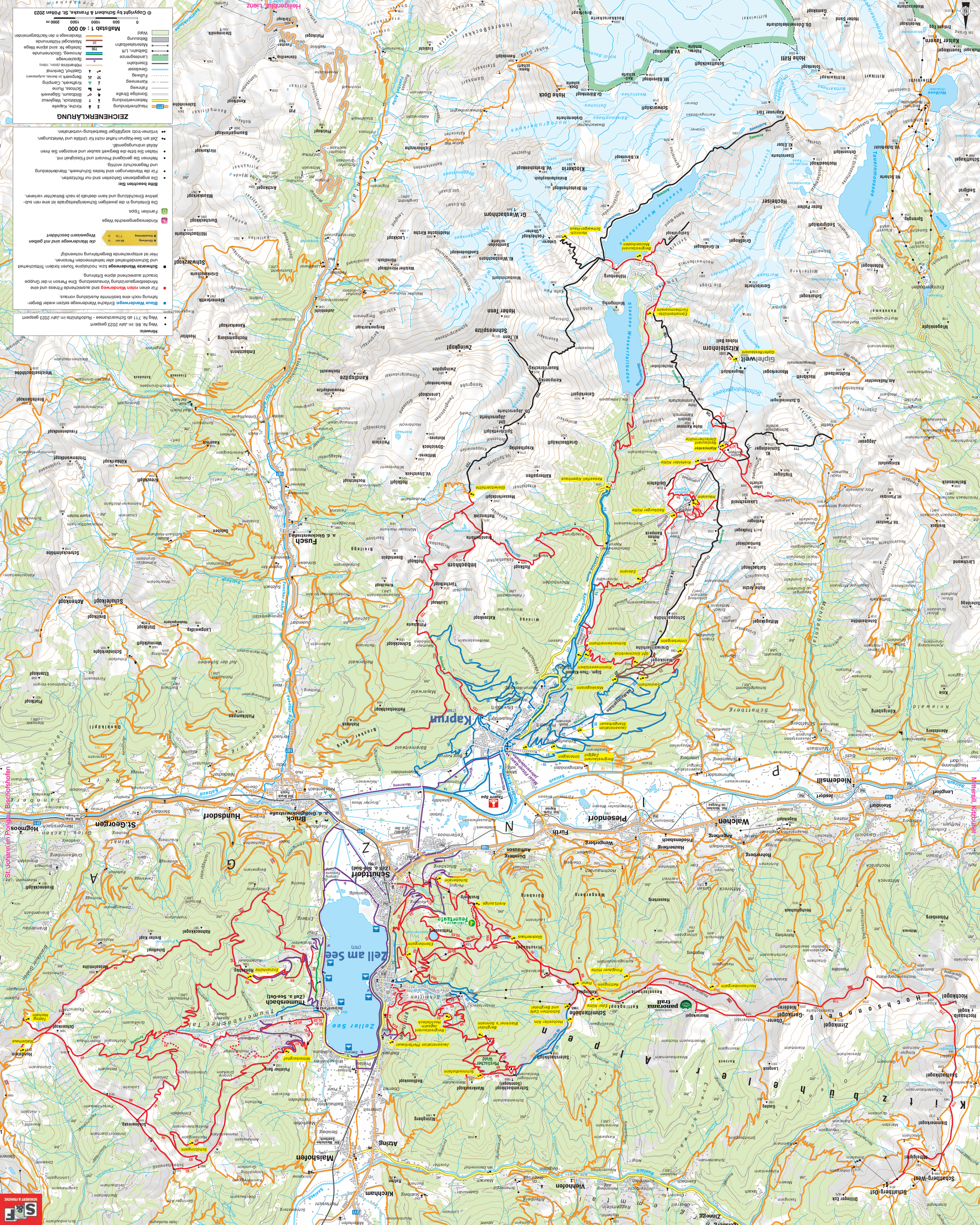
18 | FILZMOOSWEG
Dieser besonders empfehlenswerte Spaziergang beginnt hinter dem „Hotel zur Burg". Er führt unterhalb der Jakobskapelle und der Burg Kaprun vorbei, durch das unter Landschaftsschutz stehende Filzmooswäldchen zunächst rechts zum Brunnwiesenweg und weiter links zum Salzachweg Nr. 14.
Schwierigkeit: ■ | 1 h | 4,7 km

19 | SPAZIERGANG NACH PIESENDORF
Beim Ortseingang, Startpunkt Kaprun Center, zweigt von der Hauptstraße rechts die Zufahrtsstraße Einödweg zum Schaufelberglift ab. Weiter durch die Unterführung zum Umspannwerk Tauern nach Köttingenöden bis zur Brücke über die Salzach. Der Weg endet im Ortszentrum von Piesendorf.
Schwierigkeit: ■ | 2 h | 5 Hm | 4,1 km

20 | GÜTERWEG ZUR WEISSSTEINALM (keine Bewirtschaftung)
Vom Ortszentrum in Richtung Lechnerbergweg entlang des Imbaches auf der rechten Seite bergwärts. Oberhalb der Bergstation der Lifte Lechnerberg 1 und 2 durch den Hochwald, weiter hinauf zum Eisengatter und von hier aus bis zum Imbachsteig 723.
Schwierigkeit: ■ | 3 h | 740 Hm | 8,5 km

21 | ACHENWEG
In der Schulstraße beginnend bis zur Sporthalle. Von dort führt der Spazierweg entlang der Schulsportanlage bis zur Pichlbrücke und weiter bis zum Gasthof „Zur Mühle".
Schwierigkeit: ■ | 45 min. | 1,3 km

23 | STALLNER HÖHENWEG
Auf der Schaufelbergstraße, die gegenüber der Hauptschule beginnt, in Richtung Stangerbauer, ca. 300 m nach der Viehsperre. Da verlässt man die Straße und biegt rechts ab, auf einen Spazierweg Richtung Stallnerwald. Es geht ungefähr 1,5 km durch diesen Hochwald, dann erreicht man die Salader-Aste. Ein Holzfahrweg leitet abwärts zum Bauernhof Kleinstallnr; von dort gelangt man auf einem Güterweg hinunter zur Salzachbrücke und zurück nach Kaprun



Hinweise:

- Weg Nr. 66: im Jahr 2023 gesperrt
- Weg Nr. 711 ab Schwarzkrase - Ruddiskhütte im Jahr 2023 gesperrt

Blaue Wanderwege: Einfache Wanderwege setzen weder Bergerfahrung noch eine besonderte Ausrüstung voraus.

■ Für einen **roten Wanderweg** sind ausreichende Fitness und eine Mindestbergausrüstung Voraussetzung. Eine Person in der Gruppe braucht ausreichend alpine Erfahrung.

■ **Schwarze Wanderwege** bzw. hochalpine Touren fordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit aller teilnehmenden Personen. Hier ist einsprechende Bergerfahrung notwendig!

die Wanderwege sind mit gelben Wegweisern beschildert

Gesperrtweg
Kurzwanderweg
60 min
1 h
2 h

Kinderwanderwege Wege

Familien Tipps

Die Einteilung in die jeweiligen Schwierigkeitsgrade ist eine rein subjektive Einschätzung und kann deshalb je nach Bergerfahrer variieren.

Bitte beachten Sie:

- Die angegebenen Gehzeiten sind nur Richtzeiten.
- Für die Wanderungen und festes Schuhwerk, Wanderbekleidung und Regenschutz nötig.
- Helfen Sie die Bergwelt sauber und ersogen Sie Ihren Abfall ordnungsgemäß.
- Zell am See-Kaprun hatten nicht für Unfälle von Verletzungen.
- Irrtümer-trotz sorgfältiger Bearbeitung-vorbehalten.

ZEICHENERKLÄRUNG

Hauptverbindung
Nebenverbindung
Sonstige Straße
Fahrweg
Karrenweg
Fußweg
Gewässer
Eisenbahn
Landgemeinde
Seilbahn, Lift
Materialseilbahn
Bebauung
Wald
Kirche, Kapelle
Bildstock, Wegkreuz
Bildbaum, Segenwerk
Schloss, Ruine
Kraftwerk, Camping
Bergwerk (in Betrieb, aufgelassen)
Gasthof, Berghaus
Sportanlage
Aussichtspunkt
Höhenlinie (coom, 10m)
Maiskogel Höhenrunde
Steilige Str. und alpine Wege
Wanderwege in den Nachbargemeinden

Maßstab 1 : 40 000

0 500 1000 1500 2000 m

© Copyright by Schubert & Franke, St. Pölten 2023